



TIERSCHUTZVEREIN ROSENHEIM E.V.

KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN!

AUSGABE 01/2013

Bärchenreport

Geschäftsstelle Tierheim Rosenheim • Am Gangsteig 54 • 83059 Kolbermoor • Telefon: 08031-96068 • Fax: 08031-98064



Liebe Mitglieder, Liebe Tierfreunde!

Viele Wünsche sprechen wir alle aus in diesen Tagen, sei es in der Weihnachtszeit, zu Sonnwend, aber vor allem in der Silvesternacht – uns so will auch ich für uns alle einen ganz großen Wunsch aussprechen:

Es möge sich alles zum Allerbesten aller Beteiligten für unser Tierheim weiterentwickeln, vor allem zum Allerbesten für unsere Tiere hier im Tierheim und für alle, die unseren Schutz brauchen.

Allen Tierschützern wünsche ich für das Neue Jahr viel Kraft und Durchhaltevermögen für ihre Aufgaben und vor allen Dingen Gesundheit.

Barbara Angermaier

Barbara Angermaier, Erste Vorsitzende

Problem Fundhund

Hunde nicht nur chippen, sondern auch registrieren lassen

Folgende Geschichte ist nicht frei erfunden, sondern spielte sich genau so kürzlich in einer Gemeinde im westlichen Landkreis ab:

Um die Mittagszeit strandete ein frei laufender Hund ohne Halsband in einer öffentlichen Einrichtung. In dieser Einrichtung ist es jedoch verboten, Hunde mitzubringen. Die Suche nach dem potenziellen Frauchen oder Herrchen war erfolglos. Was also tun mit diesem Hund? Die Mitarbeiter rufen bei der Polizei an, welche die Fundmeldung aufnimmt und für alles Weitere an das nächstgelegene Tierheim verweist. Der Anruf beim Tierheim ergibt aber, dass dort aufgrund von hoffnungsloser Überfüllung Aufnahmestopp besteht und kein Hund aufgenommen werden kann, d.h. das Tierheim ist proppenvoll und es passt keine „Maus“ mehr rein.

Das Tierheim ist ein privater Verein, der es sich u.a. zwar zur Aufgabe gemacht hat, solchen Hunden zu helfen, aber es werden nicht nur aus augenscheinlich räumlichen Platzgründen Grenzen gesetzt, sondern auch amtlich durch das Veterinäramt, das sogar das Recht hätte, die Einrichtung komplett zu schließen, wenn aufgrund von Überfüllung eine ordentliche Pflege der Tiere nicht mehr möglich wäre. Soweit zu den Folgen, die theoretisch eine solche Fundgeschichte nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit für diesen Fundhund ist ohnehin gesetzlich geregelt und liegt eindeutig verpflichtend beim Fundamt der Gemeinde, in der der Hund gefunden wurde.

Die Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung haben jedoch Einsatz gezeigt und beim nächstgelegenen Tierarzt feststellen lassen, ob der Hund überhaupt gechippt ist, um eine Chance zu haben, den Halter finden zu können – sofern er denn auch bei Tasso oder dem Deutschen Haustierregister des Tierschutzbundes registriert ist.

Beim Tierarzt angekommen stellt sich heraus, dass der Hund zwar gechippt, aber – wie so häufig – nicht registriert war! Was nun?

Die nächste Aktion bringt es bestimmt: Anruf beim zuständigen Fundamt der Gemeinde. Dort gibt es jedoch Auskunft: „Bringen's den Hund ins Tierheim!“ Der Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung, der sich des Fundhundes angenommen hat, erklärt dem Fundamts-Mitarbeiter, dass eine Kontaktaufnahme mit dem Tierheim bereits stattgefunden habe, aber dieses wegen Überfüllung keine Hunde aufnehmen kann. Da aber rechtlich gesehen der Hund eine Fundsache sei (wie auch eine Armbanduhr oder ein Fahrrad), würde er, nachdem der Halter nicht auffindig zu machen sei, was ebenfalls bereits nachgefragt wurde, jetzt den Hund zum Fundamt bringen. Daraufhin wird dem Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung vom Fundamts-Mitarbeiter erklärt, er solle den Hund doch einfach wieder laufen lassen! Der Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung glaubt, sich verhöhnt zu haben und erklärt dem Fundamts-Mitarbeiter, dass er jetzt den Hund (die Fundsache) zu ihm aufs Amt bringen werde, da das Fundamt nun mal für Fundschaften zuständig sei. Der Fundamts-Mitarbeiter erklärt dem Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung, dass er keinerlei Möglichkeit hat, den Hund unterzubringen und er ihn deshalb gar nicht zu bringen braucht.

Ja, liebe Leser, es gibt also Gemeinden im Landkreis, die nie ein Fundtier in ihrer Gemeinde haben, obwohl es sogar von der örtlichen Polizei als Fundtier festgestellt wurde, weiterhin gibt es Gemeinden, die ihre Fundtierkosten nicht oder nur teilweise bezahlen (trotz gesetzlicher Regelung) und es gibt Gemeinden, die es ablehnen, ein Fundtier aufzunehmen, da sie nicht wissen wohin mit der „Fundsache“, wenn das nächstgelegene Tierheim überfüllt ist.

Die grundsätzliche Problematik ist folgende: Vor dem Gesetz ist ein Fundhund eine Fundsache (wie eine Armbanduhr oder ein Fahrrad), kann aber in der Praxis nicht als solche behandelt werden, da es nunmal nicht möglich ist, einen Hund (ein Lebewesen) wie eine Armbanduhr o.ä. in ein Regal zu legen, bis der Finder sich vielleicht meldet. Hier ist also ganz dringend der Gesetzgeber gefordert, eine für alle Beteiligten gangbare Lösung zu finden. Die Fundämter der Gemeinden sind mit der derzeitigen Rechtslage und deren Durchführbarkeit verständlicher Weise überfordert.

Die Geschichte mit dem Fundhund ging letzten Endes dann doch noch gut aus, denn das Frauchen hat sich nach einigen Stunden erfolgloser Suche auf Ratschlag ihrer Hundeschule telefonisch im Tierheim gemeldet. Die Tierheim-Mitarbeiter wussten zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise schon Bescheid und haben die Verbindung zu dem Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtung hergestellt, wo der Hund zwischenzeitlich mit Wasser und kleinen Leckereien bei Laune gehalten wurde. Frauchen und Hund konnten sich somit nach kurzer Zeit wieder freudig in die Arme schließen.

Stellen Sie sich nun einmal vor, es handelt sich um einen nicht so verantwortungsvollen Finder und weil dieser keine Zeit hat, um sich weiter um den Hund zu kümmern, tut genau das, was ihm der Mitarbeiter vom Fundamt gesagt hat: Er läßt den soeben gefundenen Hund wieder frei, gleich neben einer viel befahrenen Straße ...

Dies soll ein Beispiel, aber vor Allem ein Aufruf an alle Hundebesitzer sein:

Ersparen Sie ihrem Hund eine solche Odyssee, es könnte ja auch noch Schlimmeres eintreten! Lassen sie ihren Hund nicht nur chippen, sondern vor Allem auch registrieren. Dann haben Finder ihres Tieres auch die Möglichkeit, über Tierärzte oder Tierheime und über die Register wie Tasso oder dem Deutschen Haustierregister ihnen die Information über den Fund ihres Haustieres mitteilen zu lassen. Dann können Sie in kürzester Zeit ihren Hund wieder zurück bekommen.

Registrierungen sind möglich bei folgenden Registern:

TASSO-Haustierzentralregister

Tel.: +49 (6190) 93 73 00 / Fax: +49 (6190) 93 74 00
eMail: info@tasso.net / www.tasso.net

Deutsches Haustierregister des Deutschen Tierschutzbund e.V.
Service-Telefon: +49-(0)228-60496-35 www.tierschutzbund.de

Registrierungen sind natürlich auch auf dem Postweg möglich. Vordrucke hierzu liegen im Tierheim oder bei ihren Tierarzt aus.



Heimtierbedarf das Beste für's Haustier

Wir führen hochwertiges Futter und Zubehör für Hunde, Katzen, Nager und Vögel.

83024 Rosenheim • Stadtteil Erlenau • Neue Heimat 13
Telefon 0 80 31 / 8 08 90 90 • Internet: www.eisy-pet.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 Uhr + 15-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Tag und Nacht
Notdienst



TIERKLINIK DR. BUTENANDT FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE

www.tierklinik-rosenheim.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 8-12 Uhr und 16-19 Uhr • Sa. 10-12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Tel. 0 80 31 / 6 80 27 • Fax 0 80 31 / 6 33 25
Happinger Straße 78a • 83026 Rosenheim

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Nutzen Sie unsere Kompetenz!

- Vermittlung und Bewertung Ihrer Immobilie
- marktgerechte Objektanalyse
- umfangreiche Objektpräsentation
- fachkundige Verhandlungsführung
- Sicherstellung der Kaufpreisfinanzierung
- Vorbereitung und Abwicklung des notariellen Kaufvertrags
- Rufen Sie an - Tel. 08031/188-125!



Ihr Ansprechpartner: **Andreas Guggemos**
Immobilienkauf und Verkauf ist Vertrauenssache
VR Bank Rosenheim-Chiemsee eG

Gartencenter Martin



Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr, Sa 8.30 - 18.00 Uhr
Autobahnzubringer Bad Aibling, Am Kochanger 1, 83059 Kolbermoor, Tel. 08061 391390

Kleintierpraxis Dr. Roman Mikus



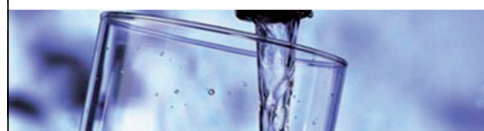
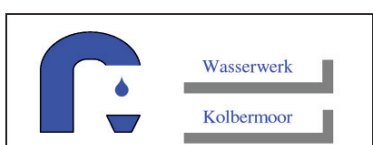
Max-Hickl-Str. 8 • 83026 Rosenheim
Telefon: (08031) 62011 • Fax: (08031) 62107

Mo. bis Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 19.00 Uhr
Mi. und Sa.: 10.00 - 12.00 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Notdienst 7-20 Uhr
(Montag-Freitag außerhalb der Sprechzeiten,
an Wochenenden und Feiertagen)

www.tierarzt-rosenheim.de



Für Mensch und Tier
- ein edler Tropfen

Wir stehen zu Ihrer Verfügung

- Abfall- und Umweltberatung
- Naturschutz/Tierschutz
- Abfallwirtschaft
- Wasserrecht
- Bodenschutz
- Immissionsschutz



Stadt Rosenheim

Umweltamt • 83022 Rosenheim
Königsstraße 15 • Umwelttelefon 365-1861
E-Mail: umweltamt@rosenheim.de

Das vegetarische Rezept

Birnen-Sanddorn-Ziegenkäsekuchen

von Karin Müllinger, Ladnerin in der Alchemilla in Kolbermoor

Für den Teig:

100g weiche Butter
100g gemahlene Mandeln
100g brauner Zucker
1 Eigelb



Für die Quarkmasse:

50g weiche Butter
150g Zucker
2 Päckchen Bourbon-Vanille
abgeriebene Schale von 1/2 Bio-Zitrone
500g Magerquark
200g milder Ziegenfrischkäse
40g Speisestärke
1 Prise Salz
1 Birne
1 Stampfer Birnenlikör

Für den Guss:

150ml Birnensaft
100ml Sanddornsirup
1 Päckchen Tortenguss
2-3 Esslöffel Zucker

Teigzutaten verkneten, zur Kugel formen und in Folie gewickelt ½ Stunde kaltstellen.
Den Boden einer Springform mit Backpapier auslegen.
Den Teig ausrollen, am Rand etwas hochdrücken.
Ofen auf 180 Grad vorheizen.
Butter, Zucker und Vanillezucker cremig schlagen.
Zitronenschale und Quark zugeben.
Eier trennen, Eigelbe unterrühren und Ziegenfrischkäse und Speisestärke dazurühren.
Eiweiß mit 1 Prise Salz steifschlagen und unterheben.
Die geschälte, in Stücke geschnittene Birne sowie den Likör zur Quarkmasse geben.
Alles in die Form geben, glattstreichen und auf der untersten Schiene ca. 50 Min. backen.
Den Kuchen im ausgeschalteten Ofen etwas auskühlen lassen.
Die Säfte in einen Topf geben und mit Zucker und Tortenguß kurz aufkochen.
Nach heiß auf den Kuchen geben und fest werden lassen.
Aus der Form lösen und ... genießen!

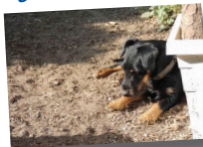
Aus dem Buch „Pikante Geheimnisse“ von Agnes Pfeiffenthaler, Bad Feilnbach

Glückliche Tiere in ihrem neuen Zuhause

Die ehemals „verrückte“ Nisha

Hallo liebes Tierheim-Team,

könnt Ihr Euch noch an die kleine verrückte Nisha erinnern? Und wie selbst ich fast verzweifelte und ernsthaft mit dem Gedanken spielte sie zurückzubringen?



Inzwischen sind ICE und Nisha ein Herz und eine Seele. Ab und zu geht es bei uns wild zu, was heißt es hört sich an als ob ein Hund den anderen zerfleischt aber das ist natürlich typisch für die DJT's, das Wohnzimmer sieht aus wie ein Schlachtfeld und wir müssen aufpassen nicht über diverse Holzstückchen zu fallen.

Wenn ICE zu wichtig wird, läuft Nisha und bringt ihm einen Ball oder ein Püppchen, oder er möchte rasten und sie spielen, dann beißt sie ihn einfach liebevoll in den Hinterlauf und läuft schnell zum nächsten Spielzeug und hält es ihm, gleichzeitig vor ihm davonlaufend, unter die Nase.

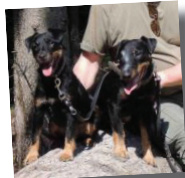
Immer noch lernt sie die Hundesprache, ICE bemüht sich sehr, doch ab und zu verliert er wieder die Geduld und es gibt Radau.

Seit wir sie einmal ordentlich auskämpfen haben lassen, paßt auch das und Nisha nimmt ihn meist gar nicht mehr ernst! Als würde sie ihn auslachen, läuft sie dann wieder hüpfend vor ihm davon.



Seit Nisha sehr viel Abwechslung und Auslauf hat, ist sie auch nicht mehr so verrückt im Garten, im Gegenteil sie genießt die Sonne und sitzt oft nur da und sieht in die Ferne.

Nur das mit dem Gassigehen, tja da hat Nisha ihr neues Herrli erzeugt. Während ICE im Garten sein erstes "Wasser in die Ecke stellt", besteht Nisha auf einen wenigstens kleinen Spaziergang, um ihr Wässerchen los zu werden, sonst gibt es einen See auf dem nächsten Teppich, also muß Herrli, ob er will oder nicht, raus mit ihr.



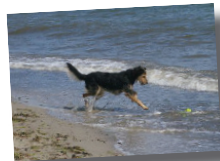
Aber jetzt ist Schluß, anbei noch ein paar Fotos und alles Liebe und Gute und viele Nerven für Eure Arbeit

Viele liebe Grüße, Evelyn S.

Wald, Wellen, Josie

Hallo liebes Tierheim-Team,

hier meldet sich Josie mit Fotos aus dem traumhaften Sommerurlaub an der Ostsee. Meine Menschen hatten mir ja schon lange von einem Hundeurlaub in Kellenhusen – zwischen Wald und Wellen – vorgeschwärmt, aber so recht vorstellen konnte ich es mir nicht.



Als sie dann anfangen Koffer zu packen, wurde ich ganz unruhig und bin ihnen sicherheitshalber nicht mehr von der Seite gewichen. Aber ich durfte tatsächlich mit! Die lange Fahrt macht mir nichts aus, wir sind es auch jedes mal auf zwei Tage gefahren (einmal mit Übernachtung in Aschaffenburg, das andere mal in Fulda), der ganze Kofferraum gehörte mir und wir haben viele Pausen gemacht, da mein Frauchen öfter Gassi muss als ich!

Als erstes besichtigten wir die Ferienwohnung und ich fühlte mich sofort sehr wohl dort – da hatten sich meine Menschen mal wieder umsonst Sorgen gemacht. Dann ging es ab in den Wald mit eingezäumtem 2 ha großem Hundeauslaufgatter, wo mein Herrchen

unermüdlich Stöckchen warf – ich habe es geliebt (ich muss nämlich gestehen, dass ich stöckchensüchtig bin).

Als nächstes: ab zum Strand – es gab zwei großzügige Hundestrandausschnitte. Ich glaube ich habe mich noch nie so gefreut in meinem Leben – als mich meine Menschen am Strand ablenkten, konnte ich mein Glück kaum fassen und ich hüpfte und sprang und schwanzwedelte und leckte meine Menschen ab, die dann auch ganz glücklich waren. Ich liebe Wasser, vor allem wenn man mir Stöckchen reinwirft und ich habe im Urlaub sogar schwimmen gelernt – ich wusste vorher gar nicht, dass ich das kann.



Ich durfte ansonsten auch überall in Kellenhusen mit – in jedes Geschäft, entlang der Promenade und in jedes Restaurant – wirklich ein richtig schöner Familien-Hunde-Urlaub. Wir blieben eine wunderschöne Woche dort, jeden Tag "Wald und Wellen", hatten "Karibikwetter" und ich war jeden Abend sowas von müde!

Anbei einige Fotos seid lieb gegrüßt ...

Eure Josie mit Familie.



Sparkassen-Finanzgruppe

Ein starkes Team und eine gute, vertrauensvolle Partnerschaft.



Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

Motivation, Einfühlungsvermögen und Vertrauen ... Das sind entscheidende Grundlagen für das harmonische Miteinander von Mensch und Tier – und ebenso wichtige Voraussetzungen für die gute Zusammenarbeit in allen Geldangelegenheiten. Von A wie Anlagen bis Z wie Zahlungsverkehr und Zinsen sind wir Ihr vertrauenswürdiger Partner für alles, was Sie finanziell auf die Beine stellen wollen. Sprechen Sie einfach mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Sammy entdeckt den Geschmack an Streicheleinheiten

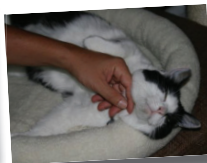
Liebes Tierheimteam,

nachdem ich mich jetzt so richtig eingewöhnt habe und nun auch täglich freigang genießen kann, wollte ich mich mal bei euch melden und euch zeigen wie gut es mir geht.



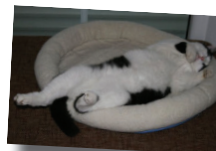
Offensichtlich habt ihr aber meinen Auszug noch nicht bemerkt, da ihr ihn im Tagebuch gar nicht erwähnt habt.

Am Anfang war ich sehr schüchtern und wollte meinen Platz im Keller gar nicht verlassen. Inzwischen habe ich aber das ganze Haus erkundet und liege auch gern mal im Bett oder im Schrank, wo meine Besitzer mich dann schön lange suchen können bis sie mich finden. Wie ihr sehen könnt, bin ich inzwischen auch beim Schlafen sehr entspannt.



Meine neuen Besitzer sind sehr froh mich zu haben, da ich noch nicht einmal gefaucht, gebissen oder gekratzt habe. Offensichtlich hat da jemand im Vorfeld alles richtig gemacht, da ich ein richtiger Schatz bin. Am liebsten bin ich aber von früh bis spät draußen und erkunde die Gegend. Da es viele nette Nachbarn gibt, bekomme ich, auch wenn meine Besitzer nicht da sind, genügend Streicheleinheiten. Wenn mich meine Besitzer aber draußen rufen und ich höre es, dann komme ich sofort und möchte dann auch eine ausführliche Streicheleinheit.

Beim Futter bin ich leider ein wenig wählerisch, das Gute fresse ich nicht, dafür das mit wenig Fleisch und vielen Geschmacksstoffen. Als Alternative gibt es aber jeden Tag Trockenfutter, so dass ich bisher immer satt geworden bin. Ihr seht, mir geht es richtig gut.



Es grüßt euch ganz herzlich, Euer Sammy



Zeitung- und Zeitschriften-
GROSSHANDEL

Presse-Vertrieb · Hermann Liebig GmbH

Johann-Wipperf-Str. 1 · 83059 Kolbermoor

Postfach 1226 · 83055 Kolbermoor

Tel. (0 80 31) 95 05-0 · Fax (0 80 31) 95 05-40

e-mail: info@presse-liebig.de

diebald
LACKIERUNG

- Unfallinstandsetzung
- PKW-Lackierung
- Nutzfahrzeuglackierung
- Industrielackierung

83022 Rosenheim
Simsseestraße 12+15
Telefon: (0 80 31)
36 84-0
Telefax: (0 80 31)
36 84-22

Haus Mangfall

Senioren- und Pflegeheim GmbH



Heimleitung: W. Ringlstetter-Huber

– sehr ruhige Lage –

Wir verfügen über Pflegestation, Lift sowie Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche und WC

Obere Breitensteinstraße 2
83059 Kolbermoor
Telefon (0 80 31) 90 985-0
Telefax (0 80 31) 90 985-20
E-Mail: info@haus-mangfall.de

GÖRGNER
FACH GROSSHANDEL

Wir wünschen
viel Glück bei der
Tierschutzarbeit!

Gebrüder Görgner GmbH
Anton-Jakob-Straße 3
83026 Rosenheim · Aicherpark
Telefon: 0 80 31-9 77 85 · Fax 9 78 87
goergner.de@t-online.de
www.goergner.de

DECOTOP

Bodenbeläge in Textil • PVC • Parkett • Laminat
Klebstoffe • Spachtelmassen • Profile • Heimtextilien

BERNHARD KNEIFEL
WERKZEUGBAU GmbH

www.werkzeugbau-kneifel.de

Ebersberger Straße 69
83043 Bad Aibling

Telefon 0 80 61 / 49 99 0
Telefax 0 80 61 / 49 99 48

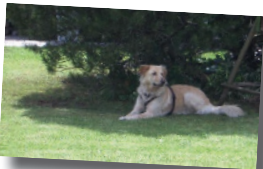
Glückliche Tiere in ihrem neuen Zuhause

Kiesberge und Wellnes - Maya

Hallo meine lieben Tierpfleger,

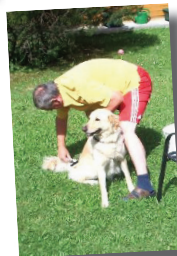
ich möchte mich bei Euch melden und Euch mal zeigen wie ich jetzt lebe. Meine neuen Menschen haben mich vor drei Wochen ganz lieb empfangen.

Es war schon sehr aufregend als ich von Rosenheim weg mußte. Als ich dann ganz schön aufgeregt ankam waren meine neuen Menschen auch schon da und haben mir erstmal den großen Garten gezeigt. Wau, die haben gesagt, der ist für mich ganz alleine und ich kann immer raus wann ich will... das ist ja kaum zu glauben.



Aber es geht auch noch besser... ich darf auch in der Wohnung sein. Also sind wir in die Wohnung um zu gucken. Da hab ich mir gleich zwei Lieblingsplätze ausgesucht. Über tags bin ich sehr gerne immer wieder mal auf dem Balkon, von da aus kann ich ganz toll die Leute draussen sehen und das macht mir richtig Spaß. Ich darf aber auch im Wohnzimmer sein, da kann ich dann mittags schön meine Siesta halten. Mein zweiter Lieblingsplatz (nachts ist es mein Bett) ist das Büro von meinem neuen Menschen.

Wenn meine Menschen heimkommen gehen wir erstmal richtig Gassi, da gibt es ganz tolle Kiesberge in der Nähe mit kleinen Badeseen extra für uns Hunde.... toll. Abends gehen wir dann meistens auch noch mal da hin, aber auch andere schöne Wege z.B. in den Wald oder schöne Feldwege entlang. Wenn wir dann nach Hause kommen, werde ich immer schön gemacht, richtig toll gebürstet und dann entspannen.



herzlichst Eure Maya

Ich denke, Ihr seht schon, mir geht es hier total gut und ich werde hier bleiben, denn meine Menschen wollen auch gar nicht mehr, dass ich wieder weg gehe.

Also macht es gut, meine lieben Pfleger und danke für die letzten neun Monate, die ich bei Euch bleiben durfte,



Unsere Langzeitbewohner stellen sich vor

Ivan wünscht sich viel Liebe

Ivan ist ein 6 Jahre alter Kater. Er ist zwar "erst" ein Jahr im Tierheim, leidet aber extrem in dieser Umgebung. Das macht sich sehr stark an seinem Gesundheitszustand bemerkbar. Er hat schon eine schlimme Herpes-Infektion am Auge überstehen müssen und seine Zähne mussten auch schon behandelt werden, da er ohne Schmerzmittel überhaupt nicht mehr in der Lage war zu fressen. Ivan war zwar tätowiert, aber diese Tätowierung war leider nicht mehr lesbar. Aufgrund der Erzählung eines aufmerksamen Mitmenschen, der Ivan zu kennen glaubte, wurde der Kater vom alkoholisierten Besitzer wohl stark misshandelt, d.h. täglich geschlagen und irgendwann einfach auf die Straße geworfen. Sicherlich aufgrund solcher Erlebnisse ist Ivan insgesamt sehr skeptisch und geht sogar soweit, dass Männer gleich mal blutig gebissen werden. Frauen dürfen ihm über den Kopf streicheln, aber auch nicht sehr lange und nicht weiter als bis zu den Schultern. Seit der Augeninfektion hat er allerdings großes Vertrauen zu den Tierheimmitarbeitern. Diese dürfen wirklich alles mit ihm machen. Er putzt sie, schleckt ihnen die Nase ab und mag möglichst lange auf dem Arm sitzen und gestreichelt werden. Mit anderen Katzen kommt Ivan nicht klar, Kinder sollten auch nicht im neuen Zuhause leben. Bei Männern müsste er zuerst sehr lange Vertrauen aufbauen. Es wird bestimmt nicht ganz einfach mit ihm, aber mit Geduld wird der/die neue Besitzer/in sicher nach einiger Zeit einen zufriedenen Kuschelkater sein Eigen nennen können.



Das unzertrennliche Pärchen Timon und Caruso

Die beiden ca. dreieinhalbjährigen Kater sind unabhängig voneinander Ende 2009 ins Tierheim gekommen. Timon wurde zusammen mit seiner Schwester abgegeben, haben sich aber überhaupt nicht vertragen. Also suchten sie sich jeweils neue Partner. Timon fand so zu Caruso. Caruso wurde damals beim Tierarzt als Fundkater abgegeben. Die Beiden sind inzwischen das schwule Liebespaar des Tierheims. Die Beiden liegen oft aufeinander im Körbchen und putzen sich ganz liebevoll. Man sieht sie nur im Doppelpack. Eigentlich war Timon nie scheu, aber irgendwas muss passiert sein. Er duckt sich sofort ab, läuft auch meist davon, wenn er die Pflegerin sieht. Er war aber nie krank oder dergleichen. Caruso ist selbstständig, aber nicht scheu. Wirklich viel mit Menschen schmuse mag er nicht, nur gelegentlich kommt er zu den Menschen und will an deren Fingern knabbern. Ganz lieb natürlich! Die Beiden müssen unbedingt zu richtigen Katzenkennern. Sie haben grundsätzlich kein Problem mit Artgenossen. Kinder oder Hunde sollten jedoch nicht im neuen Zuhause leben.



Erziehungshalsbänder für Hunde

Immer noch gibt es verschiedene Ausbildungsmethoden und Erziehungshilfen, die durch Schmerz- oder Strafreize die natürlichen Verhaltensweisen der Hunde unterdrücken sollen. Aus Tierschutzsicht sind solche Methoden strikt abzulehnen, weil das Tier den Zusammenhang zwischen seiner eigenen Handlung und der Strafe nicht nachvollziehen und den Schmerz nicht vorhersehen kann. Der Hund hat keine Chance, seine Handlung richtig anzupassen - ganz abgesehen von dem unnötigen Schmerz und Leid, das verursacht wird.



Erziehungshalsbänder können zu schweren Verhaltensstörungen bei Hunden führen. © Gong

Erziehungshalsbänder für Hunde werden von verschiedenen Herstellern mit unterschiedlichen Mechanismen angeboten. Besonders kritisch zu bewerten sind Elektroreizgeräte, bei denen dem Hund per Sendesignal mittels Stromstößen ein Verhalten ab- oder antrainiert werden soll. Die Anwendung dieser Geräte für die Hundeausbildung und -erziehung ist durch Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes in Leipzig im Jahr 2006 verboten.

Verunsicherung der Tiere durch Strafreize

Andere Erziehungshalsbänder arbeiten beispielsweise mit kaltem Wasserstrahl, Zitronensäure, Stickstoff oder kaltem Luft-Gasgemisch, deren Ausstoß am Halsband über einen Sender ausgelöst wird. Auch diese Methoden sieht der Deutsche Tierschutzbund kritisch, da der Hund den Strafreiz in der Regel nicht mit seinem „Fehlverhalten“ in Verbindung bringen kann, insbesondere dann nicht, wenn das unerwünschte Verhalten und die Bestrafung nicht vollkommen zeitgleich erfolgen. Eine Erziehung von Hunden sollte möglichst auf verhaltensbiologischen Erkenntnissen beruhen, konsequent sein und vor allem mit Lob bei korrektem Verhalten arbeiten. Erziehungshalsbänder verunsichern das Tier und führen im schlimmsten Fall zu Verhaltensstörungen.

Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes sollten Erziehungshalsbänder mit Sprühmechanismen nur in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen und grundsätzlich nur von Personen verwendet werden, die einschlägige Erfahrungen in der Hundeausbildung besitzen.

Quelle: www.tierschutzbund.de

EINZELFUTTERMITTEL FÜR HUNDE



PRODUKTION
Firma Lupus
Hundefutter-Kausnack
Inh. Günther Huber
Alte Miesbacher Str. 31
83734 Hausham
Zul.Nr. DE 09182000113

VERKAUF U. VERSAND
Metzgerei Günther Huber
Am Windfeld 40
83714 Miesbach
Tel.: 080 25 - 99 90 03
Fax: 080 25 - 99 90 04
gh@metzgereihuber.de

www.kausnack.de

beeindruckend schön.

Offsetdruck, Digitaldruck, Lettershop,
Konturstanzungen, maschinelle und
manuelle Weiterverarbeitung.

SIMON DAS DRUCKHAUS

Äußere Oberaustraße 22
83026 Rosenheim
Telefon 08031-40677-0
Telefax 08031-40677-77
www.Simon-Das-Druckhaus.de



ALLES FÜR MEIN TIER.

Fressnapf

Fressnapf Bad Aibling, Grassinger Straße 16, Tel. 08061 9365 90
Fressnapf Grassau, Eichelreuth 5, Tel. 08641 69 77 45
Fressnapf Raubling, Rosenheimer Straße 95, Tel. 08035 9669 55
Fressnapf Rosenheim, Kolbermoorer Straße 32, Tel. 08031 446 69
Fressnapf Stephanskirchen, Lackermannweg 2, Tel. 08036 303 29 86
Fressnapf Traunreut, Kantstraße 7, Tel. 08669 90 28 28
Fressnapf Traunstein, Rupertstraße 50, Tel. 0861 166 31 06
Fressnapf Wasserburg, Bernd-Motzkus-Straße 4, Tel. 08071 51 04 44

Sie erreichen uns täglich,
rund um die Uhr,
auch an Sonn- und
Feiertagen

ANIMALS HEAVEN
Tierbestattungen

Telefon: 080 31/23 05 30 • Mobil: 01 60/3 66 80 60
info@animalsheaven.de • www.animalsheaven.de

Dehner ZOO
Wir lieben Tiere

Mo-Fr: 9.00 - 19.00 Uhr
Sa: 9.00 - 18.00 Uhr
geöffnet!

DEHNER ZOO
83026 Rosenheim
Isarstraße 1
Telefon: 080 31 / 400 54 00

www.dehner.de

**AUGEN CENTRUM
ROSENHEIM**

Alles unter einem Dach:
Gemeinschaftspraxis

Augenklinik
Augen-Laser-Center

Ambulante und
stationäre Operationen

83022 Rosenheim, Bahnhofstr.12, Tel.08031-389500, www.augencentrum.de

Containerdienst Rosenheim
Entsorgungsfachbetrieb schnell, zuverlässig, pünktlich, faire Preise

Bei Jedermann: Privat, Gewerbe,
Kommunen, Feste, Vereine

Haushaltsauflösungen, Grünabfälle,
Bauschutt, Baurestabfälle,
Altmetalle, Kunststoffe, Gewerbeabfälle

08031 392-1555

Landkreis Müllabfuhr 83043 Bad Aibling, Daimlerstr. 5 Fax: 08061 939-7880
containerdienst@lra-rosenheim.de / www.containerdienst-rosenheim.de

Informationen des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Alle 11 Sekunden stirbt ein Tier im Labor

Zahl der verbrauchten Tiere weiter gestiegen

Die Aufwärtsspirale der Tierqual in deutschen Labors geht weiter: 2011 wurden fast drei Millionen Versuchstiere verbraucht. Dies bedeutet einen erneuten Anstieg um zwei Prozent - 55.000 mehr Tiere im Vergleich zum Vorjahr, wie aus der Statistik des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hervorgeht. Trotz vieler Lippenbekenntnisse aus der Politik, Tierversuche eindämmen zu wollen, bleiben seit Jahren konkrete Maßnahmen aus. Selbst die Novellierung des Tierschutzgesetzes wurde nicht genutzt, um ein deutliches Zeichen für eine Forschung ohne Tiere zu setzen.

Erneut stieg der Verbrauch im Bereich der Gentechnik um 1,2 Prozent - fast 9.000 mehr Tiere als 2010. Damit sind erschreckenderweise bereits ein Viertel aller verwendeten Tiere gentechnisch manipuliert. Vor allem Mäuse, Ratten und Fische sind die Opfer der Wissenschaftler, die wahllos im Erbgut der Tiere herumfuscheln, um künstlich Krankheitssymptome hervorzurufen oder manchmal sogar nur, damit die Tiere im Dunkeln leuchten. Auch rund 200.000 Fische, 106.000 Vögel, 87.700 Kaninchen, 15.800 Schweine, 2.474 Hunde, 1.796 Affen und 585 Katzen mussten für den Forscherhunger und wirtschaftliche Interessen ihren Kopf hinhalten. Selbst für

Ausbildungszwecke mussten fast 68.000 Tiere, darunter sogar 200 Affen und 2.300 Schweine, ihr Leben lassen.

„Seit 10 Jahren haben wir das Staatsziel Tierschutz im Grundgesetz und es tut sich einfach nichts. Immer hemmungsloser werden unsere Mitgeschöpfe verbraucht - immer wieder knickt die Bundesregierung vor der Forschungs- und Wissenschaftslobby ein. Bei der nationalen Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie, die am 10. November 2012 hätte abgeschlossen sein sollen, hatte die Bundesregierung bisher nicht das geringste Interesse, vorhandene Spielräume zu nutzen, um das maximal Mögliche für den Tierschutz zu erreichen“, kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, die Statistiken.

Deutschland hätte Versuche an Menschenaffen sowie an anderen Wirbeltieren, die zu schweren Leiden führen, ganz verbieten können. Das lässt die EU-Richtlinie ausdrücklich zu. „Es gibt in der Novelle nicht einmal eine Zielbestimmung, dass die Alternativmethoden-Forschung vorangetrieben wird, um zumindest in nächster Zukunft Tierversuche ganz abzuschaffen. Stattdessen will die Bundesregierung, dass Deutschland als einziges Land in der EU auch zukünftig einen Großteil der Tierversuche, die zum Beispiel für Produktprüfungen oder im Bereich der Lehre durchgeführt werden, ohne ein Genehmigungsverfahren durchwinken lassen kann“, so Schröder abschließend.

Pelz ist peinlich

Pelze sind Produkte, die mit Tierquälerei erkauft werden. Daran hat sich nichts geändert - so sehr die Pelzindustrie ihre Werbung auch forciert.

In großformatigen Anzeigen, mit PR-Berichten in Tageszeitungen und Zeitschriften versucht die Pelzindustrie alljährlich vor allem in den Wintermonaten den Eindruck zu vermitteln, Pelz sei „in“ und das Leid der Tiere interessiere die Verbraucher heute nicht mehr.

Doch Europas Bürger wollen die Quälerei für Pelz nicht mehr hinnehmen und die Verbraucher haben die Macht. Proteste und Verbraucherboykott haben vielerorts in Europa zum Rückgang der Pelzherzeugung oder zu deren Verbot geführt. Deutschland allerdings hinkt immer noch hinterher.

Tierquälerische Käfighaltung

Pelztiere werden in Käfigen gehalten und damit jeder Möglichkeit beraubt sich artgerecht zu verhalten. Auf Pelztierfarmen werden nicht einmal die Minimalansprüche, die diese Tiere an ihre Umgebung stellen, erfüllt. Enge Drahtkäfige aus Gitterrosten sind heute die üblichen Haltungssysteme für Pelztiere in Farmen.

Tiere, die sich in freier Wildbahn aus dem Weg gehen würden, werden auf engstem Raum nebeneinander untergebracht. Nerze sind in engste Käfige eingepfercht, ohne jede Bademöglichkeit. Auch die Wasser liebenden Nutrias (Sumpffiber) werden häufig in Verschlägen aus Beton, in der Regel ohne Zugang zu einem Badebecken gehalten. Füchse haben in den Drahtkäfigen keine Möglichkeit zum Graben und Wühlen und die springfreudigen Chinchillas sind in winzigen Käfigen zur Bewegungslosigkeit verurteilt.

Grausame Fangmethoden

In freier Wildbahn werden Pelz tragende Wildtiere auch heute noch in vielen Ländern mit Fangensetzen gefangen. So gefangen kämpfen die Tiere oft Stunden oder gar Tage um ihr Leben, bevor sie an Erschöpfung, Hunger, Durst oder an ihren Verletzungen sterben. Bei ihren vergeblichen Befreiungsversuchen reißen sie sich tiefe



Wunden ins Fleisch, verrenken oder brechen sich die Gliedmaßen. Manche Tiere beißen sich sogar die eingeklemmten Pfoten ab.

Scheinargumente der Pelzindustrie

Regelmäßig behauptet die Pelzindustrie, dass die Jagd eine notwendige Bestandsregulierung sei. Doch die meisten Pelztiere sind Beutegreifer. Ihr Bestand wird durch das Beuteangebot reguliert. Jeder Eingriff von außen stört das natürliche Gleichgewicht. Der Mensch kann nur reduzierend in einen Tierbestand eingreifen, aber niemals Teile eines Ökosystems regulieren.

Die Vergangenheit hat leider gezeigt, dass Tiere wie Tiger, Leoparden, Geparden, Schneeleoparden und Nebelparder aufgrund ihrer Felle fast ausgerottet worden sind. Internationale Artenschutzbestimmungen zum Schutz von vom Aussterben bedrohten bzw. gefährdeten Arten werden immer wieder umgangen.

Weltweit werden Millionen Tiere jedes Jahr für den Handel mit Pelzen getötet, um ihre Felle zu Mänteln, Jacken oder Mützen zu verarbeiten. Für einen Pelzmantel sterben 30 bis 50 Waschbären oder 14 Luchse, 40 bis 60 Nerze, zwölf Wölfe, 110 Eichhörnchen oder 130 bis 200 Chinchillas.

Jeder der sich mit Pelz kleidet, hat Blut an den Händen, egal ob Mann oder Frau. Und wer damit handelt, macht sich erst recht mitschuldig am millionenfachen Leid der Tiere. Also: Finger weg vom Pelz. Es gibt keinen vernünftigen Grund, dass Tiere leiden und sterben, um sich einen grausamen Luxus zu leisten.

Quelle: www.tierschutzbund.de

GESUCHT: Igelbetreuer

In unserem Landkreis gibt es leider keine Igelstation. Das Tierheim ist nicht eingerichtet für die Igelpflege und kann den Asturm auch nicht bewältigen.

Deshalb suchen wir Menschen, die ein Herz für Igel haben und sich bereit erklären, diesen Tieren zu helfen.

Bitte melden Sie sich im Tierheim Rosenheim, wenn Sie die Möglichkeit sehen, ein oder mehrere Igel bei sich zu überwintern. Sie erhalten selbstverständlich Unterstützung vom Tierheim Rosenheim.



Vera Neun • DOK-Mitglied

www.tieraugenärztin.de

Kufsteiner Str. 23 • 83064 Raubling

Telefon: 0 80 35/98 44 95

Augennotfälle: 0175 / 414 50 23

Termine nach Vereinbarung



Supravit®
Alles für Heimtiere mit Hundession

Supravit GmbH, Münchener Straße 7½, D-83052 Heufeld
Tel: 08061/4998-0 Fax: 08061/4998-22
e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de

GITTI GAIDA

Veichtbawernweg 6
83064 Raubling
Telefon: 0 80 35/25 59

haarmoden
GITTI

Tierschutzverein Rosenheim e.V.

Am Gangsteig 54

83059 Kolbermoor

Telefon: 08031-96068

Fax: 08031-98064

Internet: www.tierschutzverein-rosenheim.de

E-Mail: tierschutzverein-rosenheim@t-online.de



Öffnungszeiten

Freitag, Samstag, Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

Montag bis Donnerstag und an Feiertagen geschlossen

Gassigehzeiten

Montag bis Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Bankverbindung / Spendenkonto

Konto-Nr. 8797

Sparkasse Rosenheim - BLZ 711 500 00

Impressum

Herausgeber:
Tierschutzverein
Rosenheim e.V.

Redaktion:
Jochen Siebert

Anzeigenverwaltung:
Markus Winkler

Der Tierschutzverein ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und dem dazugehörigen Landesverband Bayern.



meet me!
Das richtige Fahrzeug für jeden Anlaß!

AVIS Kolbermoor
Rosenheimer Str. 63
83059 Kolbermoor
Tel.: (0 80 31) 30 456-0

AVIS Rosenheim
Chiemseest. 31
83022 Rosenheim
Tel.: (0 80 31) 80 959-59

AVIS Wasserburg
Am Leitenfeld 1 (a.d. B.304)
Abfahrt Leitenfeld/Neudeck
83547 Babensham
Tel.: (0 80 71) 10 40 65

LIZENZ
AVIS Autovermietung
www.avis-autovermietung.de

ZAUN - LOFERER

Meisterbetrieb • Inh. Johannes Loferer



Handwerkstradition in 3. Generation

Zaun- und Toranlagen • Vergitterungen
Schlosserarbeiten • Reparaturen • Instandsetzungen • Sieb- und Drahtwaren

Färberstraße 3 • 83022 Rosenheim • ☎ 08031/324 87
Telefax 08031/136 83 • Internet: www.zaun-loferer.de

Zum Nachdenken

„Ein Kilogramm Rindfleisch ist verantwortlich für mehr Treibhausemissionen als eine 3-stündige Autofahrt, während man alle Lichter zu Hause brennen lässt.“

New Scientist